

26.10.2020

Antrag der FDP

EMG Refresh: Zwei-Stufen-Plan zur Exzellenzsicherung des Ernst-Mach-Gymnasiums (EMG) und zukunftsorientierten Weiterentwicklung des Schulcampus im Jagdfeld

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Gemeindeverwaltung Haar wird beauftragt, ausgehend von der Variante 3 der in der Gemeinderatssitzung am 29.09.2020 vorgestellten Machbarkeitsstudie zu Umbau und Erweiterung des Ernst-Mach-Gymnasiums in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband ein „Refresh“-Konzept für das EMG auszuarbeiten, das in der **Stufe 1** folgenden **Anforderungen** Rechnung trägt:

I. Umsetzung moderner Unterrichtsgestaltung: Raummodernisierung und -umgestaltung hinsichtlich flexibler Nutzbarkeit und Einsetzbarkeit digitaler Hilfsmittel wie z.B. Hubs, Smartboards oder Tablet-PCs (Berücksichtigung ausreichender LAN/WLAN-Kapazität und Leerrohre für zukünftige Erweiterungen).

II. Schaffung einer Atmosphäre, die den Lernprozess und die Umsetzung flexibler pädagogischer Konzepte (u.a. Ganztagschule) wirksam unterstützt: Umsetzung baulicher Maßnahmen zur Schallreduzierung, verbesserten Nutzung von Tageslicht, Umgestaltung von Fluren zu einladenden Bewegungs-/Aktionsflächen sowie der Mensa zu einem Ort der Vitalisierung und Interaktion. Auch das Thema Inklusion ist hierbei langfristig zu berücksichtigen.

III. Vermittlung der Vorbildfunktion im Umgang mit unserer Umwelt und Technik: Wechsel von „unsichtbarer“, versteckter Gebäudetechnik hin zu sichtbaren, erlebbaren und begreifbaren Installationen, die in den naturwissenschaftlich-technischen Unterricht eingebunden werden können.

IV. Realisierung von Raum- bzw. Raumnutzungskonzepten, die den Arbeitsalltag des Lehr- und Verwaltungspersonals unterstützen: Einrichtung flexibler Pool-Arbeitsplätze und digitaler Inseln für Homeschooling.

V. Kosteneffiziente Erweiterungsmöglichkeit bei steigenden Schülerzahlen: Ausplanung der Flächennutzung in Anlehnung an das „Cradle-to-Cradle“-Konzept. D.h. erforderliche und verfügbare Flächen der Grundschule im Jagdfeldcampus sind so zu integrieren, dass spätere Zusatzkosten bei Nutzungsrückgabe vermieden werden. Gleichzeitig ist der Umbau des EMG so zu gestalten, dass die zukünftige Erweiterbarkeit (**Stufe 2**) des Gebäudes nicht beeinträchtigt, sondern unterstützt wird.

Begründung:

Die in der Sitzung des Haupt-, Umwelt- und Werkausschusses am 20.10.2020 von der Verwaltung vorgelegten Prognosen für das EMG mit einem ausgewiesenen Gastschüleranteil von rund 50%, schwerpunktmäßig aus der Landeshauptstadt München, zeigen nach Einschätzung der FDP die Notwendigkeit, dem in der vorangegangenen Gemeinderatssitzung favorisierten Sofortausbau ein zweistufiges Alternativszenario gegenüberzustellen. Dieses setzt auf der Erweiterungsvariante 3 auf. Das „Refresh-Konzept“ als erste Stufe wäre zeitnah umzusetzen, um das EMG als einen wichtigen weiterführenden Schulstandort der pädagogischen Exzellenz im Münchner Osten zukunftssicher aufzustellen. Die detaillierte Ausplanung und Entscheidung der zweiten Stufe würde nach Abschluss des Refreshs und auf Basis der dann absehbaren Schülerzahlen erfolgen.

Mit einem Zwei-Stufen-Plan könnten wir schnell und kostenbewusst handeln, ohne Handlungsspielräume zu verschenken. Angesichts der zuletzt beobachteten Volatilitäten in den Schülerzahlprognosen und den zukünftig enger werdenden finanziellen Handlungsspielräumen unserer Gemeinde, ist eine tiefergehendere Untersuchung des „Refresh“-Konzepts (als wesentlicher Bestandteil dieses Planungsszenarios) aus Sicht der FDP dringend geboten.

Haar, 26. Oktober 2020



Dr. Peter Siemsen, Gemeinderat FDP